

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.															
Feuchtbiotop im südlichen Bereich der Neuburger Tannen						X								0505 - 441						4010															
Standort /Geologie														Anschluß in TK																					
Vermoorte Senke im Sandergebiet																																			
Naturraum						Parchim-Meyenburger Sand- und Lehmflächen						Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.											
522																		232						0043											
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha																							
Parchim						Siggelkow						Länge in m						0						3345											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																							
10079												max. Breite in m																							
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP						FND						NP						FiB					
						X						NSG						LSG						BR						FFH-Geb.					
												ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat					
						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																													
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode																	
Code						VGR VWN VG S																													
%						70 20 10																													
Vegetationseinheiten																																			
Sumpfsseggen-Ried, Ohrweiden-Grauweiden-Gebüsch, Sumpfreitgras-Ried																																			
Habitats + Strukturen						CZV																													
Beschreibung / Besonderheiten																																			
In den Neuburger Tannen südlich der Müritz-Elde-Wasserstraße befindet sich in einer natürlichen, ehemals abflußlosen Senke ein Feuchtbiotopkomplex. Durch ein Grabensystem entwässert, stockt auf überwiegend sehr feuchten, eutrophen und degradierten Torfen ein relativ artenarmes Sumpfsseggen-Ried mit vereinzelt Wasser-Schwertilien, Gem. Gilbweiderich, Ufer-Wolfstrapp und Sumpf-Labkraut. Z.T. geht dies in ein kleines Sumpf-Reitgras-Ried über. Saumartig dem Waldrand vorgelagert, befindet sich ein Ohrweiden-Grauweiden-Gebüsch. Durch das bestehende alte Grabensystem wird die Fläche weiter abtrocknen und sich Störungseigenen, wie Rasen-Schmiele und Gr. Brennnessel weiter ausbreiten. Eine extensive Streuwiesennutzung sowie wasserrückhaltende Maßnahmen werden empfohlen.																																			
Wertbestimmende Kriterien																																			
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																							
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																							
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																							
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																							
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																							
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																							
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																							
Struktur- und Habitatreichtum																																			
Gefährdung																																			
YLS YWE																		keine Gefährdung																	
Empfehlung																																			
ZMW																																			

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 5 0 5 - 4 4 1 - 4 0 1 0																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N							
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
												Senke / Strecksenke											
												Kerbtal											
gestörter Boden												Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung						k g					
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
g aufgelassen						Erholung						Grünland, intensiv						Trockenbiotop					
keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						g Nadelwald						Straße, Parkplatz					
						Bodenentnahme						Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
Nutzungsart																							
k g																							
Acker						Verkehr						Gehölz						Gewerbe / Industrie					
Wiese						Ver- / Entsorgungsanlage						k Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage					
Weide						sonstige Nutzung:						Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
forstliche Nutzung												Graben						Spülfeld / Halde					
																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Calamagrostis canescens Deschampsia cespitosa Juncus effusus Salix aurita Salix cinerea																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Cirsium palustre Galium palustre Iris pseudacorus Lycopodium europaeus Lysimachia vulgaris Urtica dioica																							
Angaben zur Fauna Wenige Sumpfschrecken im Biotop																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 01.09.1997											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Hippke												Foto: 1				Folgeseiten: 0							